

**Tagung „40 Jahre ornithologische und Naturschutzarbeit in Großdittmannsdorf“ am 9. Mai 2015 im Landgasthof Berbisdorf - ein Rückblick**

107 Teilnehmer nahmen am Vortrags- und Exkursionsprogramm unserer Jubiläumsveranstaltung teil. Unter den Gästen waren Michaela Ritter (Bürgermeisterin der Stadt Radeburg), Andreas Herr (Beigeordneter und Leiter des Dezernates Technik im Landratsamt Meißen), Sebastian Fischer (MdL), Bernd Heinitz (NABU-Landesvorsitzender), Dr. Rolf Steffens (Landesnaturschutzbeauftragter) und Dr. Henry Hasenpflug, der schon in den 1970er Jahren die Entstehung und Entwicklung unserer naturkundlichen Arbeit interessiert verfolgte und später auch als Präsident des Regierungspräsidiums Dresden tätig war. Die enge Vernetzung der Fachgruppe mit der Region wird in der Teilnahme zahlreicher Vertreter der örtlichen Heimatvereine Marsdorf, Medingen, Promnitztal, Radeburg und Weixdorf sowie der Jägerschaft aus den Hegeringen Moritzburg und Rödertal sichtbar. Die Teilnahme von Vertretern der Umweltämter Bautzen, Dresden und Meißen widerspiegelt in schöner Weise die naturschutzfachliche Zusammenarbeit der Fachgruppe mit den Unteren Naturschutzbehörden zur verantwortungsvollen Betreuung der kreisübergreifenden Schutzgebiete. Außerdem verfolgten Mitglieder des BUND, des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz und des Sächsischen Landesjagdverbandes die Kurzvorträge von Norman Döring, Stefan Klatt, Andrea Oertel, Holger Oertel, Uwe Stolzenburg und Matthias Schrack über Ergebnisse der Schutzgebietenbetreuung und naturkundlichen Erfassungen in den Schutzgebieten in der Radeburg-Laußnitzer Heide und Moritzburger Kleinkuppenlandschaft. Zu den Gästen gehörten auch Mitglieder befreundeter NABU-Gruppen, darunter der Regionalverbände Großenhainer Pflege und Meißen-Dresden, der Regionalgruppen Kamenz und Meißen, der Ortsgruppe Wittichenau sowie der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Radebeul. Zum Abschluss des Vortragsprogrammes war der Beitrag über die Erfassung der Schwalben in den Ortslagen Großdittmannsdorf und Boden, vorgetragen von acht Mitgliedern der Kinder- & Jugend-Natur-AG unter Leitung der AG-Leiterin Betina Umlauf, ein fachlich-emotionaler Höhepunkt des Vormittagsprogramms. Parallel zu den Vorträgen betreute die Jugend-Natur-AG eine inhaltsreiche, anschauliche und auf regionale Naturschutzschwerpunkte gerichtete Naturschutz-Vogelschutzausstellung vor dem Landgasthof Berbisdorf. Schnell war man sich mit dem AG-Leiter Jens Kocka einig, dass diese Ausstellung auch andernorts von den engagierten Jugendlichen gezeigt werden sollte. Mit einer sehenswerten Präsentation der Heckenpflege und von Maßnahmen des Artenschutzes für Weißstorch, Schleiereule und Turmfalke beteiligte sich das Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Wasserbaus e. V., dessen Lehrgang „Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger“ im Zusammenwirken mit Fachgruppenmitgliedern im LSG „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes lehrmäßig durchführt.

Am Nachmittag führte eine Exkursion in das NSG „Moorwald am Pechfluss bei Medingen“. Forstamtsleiter a. D. Eberhard Barth, Dr. Markus Biernath (Leiter Forstbezirk Dresden), Heiko Müller (Stellvertreter) und Lutz Knauth (Revierförster) sprachen über die Wald- und Forstgeschichte und aktuelle Waldentwicklung. Holger Oertel, Dieter Opitz und Uwe Stolzenburg stellten die gemeinsam mit dem Forstbezirk vorangebrachten Projekte der Moorrevitalisierung und der Entwicklung naturnaher und totholzreicher Wälder vor. Eine weitere Exkursion unter Leitung von Heiko Hennersdorf (Agrargenossenschaft Radeburg), Matthias Schrack und Andrea Oertel führten ins Berbisdorfer Kleinkuppengebiet. Es wurden die Spannungsfelder zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sichtbar, die ein Ergebnis der aktuellen Landwirtschaftspolitik sind. Die Teilnehmer besichtigten Projekte des Biotop- und Artenschutzes, darunter naturschutzgerecht bewirtschaftete Äcker für Kiebitz und Ortolan sowie artenreiche Grünländer, die dem Schutz des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings dienen. Beispielhaft wurde die ergebnisorientierte Zusammenarbeit örtlicher Landwirtschaftsbetrieb und der Fachgruppe sichtbar gemacht.

Pünktlich zur Tagung erschien am Museum der Westlausitz Kamenz der Jubiläumsband, bestehend aus Chronik und Tagungsband. Er enthält die Ergebnisse der ehrenamtlichen

Freizeitarbeit und erörtert bestehende regionale Spannungsfelder zwischen Landnutzung und Naturschutz. Olaf Zinke präsentierte im Verlauf der Tagung die vielfältigen natur- und heimatkundlichen Publikationen des Museums.

Auszüge aus dem Gästebuch:

*„Die fachliche Qualität und die Kontinuität ihrer Arbeit war und ist sehr wertvoll für den Natur- und Artenschutz in unserer Heimat. Dafür möchte ich Ihnen auch im Sinne des Landrates recht herzlich danken.“* (Andreas Herr, Beigeordneter im LK Meißen).

*„40 Jahre engagierte und äußerst fundierte Arbeit in Ehrenamt und Freizeit zur Bewahrung eines der wertvollsten und schönsten Ausschnitte unseres sächsischen Heimatlandes verdient allerhöchste Bewunderung und Dank!“* (Dr. Olaf Bastian im Namen des geschäftsführenden Vorstandes des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V.).

*„In hervorragender Art und Weise wurde die hohe naturschutzfachliche Qualität Ihrer Arbeit präsentiert und dokumentiert. Die Vorträge zeigten das große Spektrum Ihrer Tätigkeit in den verschiedensten Fachrichtungen.“* (Michaela Ritter, Bürgermeisterin Stadt Radeburg).

*„Wir zollen Ihnen großen Respekt für die geleistete engagierte und fachlich herausragende Naturschutzarbeit... Sie waren und sind uns Partner und versierte Ratgeber in unserer täglichen Arbeit und in der Umsetzung unseres Anspruches in der multifunktionalen Bewirtschaftung der Wälder, bei der die Belange des Naturschutzes immer Berücksichtigung finden müssen.“* (Dr. Markus Biernath, Forstbezirk Dresden)

*„Im Namen der Jägerschaft des Hegeringes Moritzburg überbringe ich die besten Grüße, verbunden mit dem Wunsch auf weiterhin sehr gute Zusammenarbeit im Sinne des Naturschutzes.“* (Reinhard Hahmann).

*„Über mehrere Generationen habt Ihr es erfolgreich geschafft, nützliche Naturschutzarbeit zu leisten und dabei Wissensvermittlung, Spaß und Freude nicht zu vernachlässigen. Wie die heutige Veranstaltung eindrucksvoll gezeigt hat, steht auch die nächste Generation bereit, diese Arbeit fortzusetzen.“* (Rainer Pietrusky, NABU-Regionalverband Meißen-Dresden).

Auszüge aus den Gruß- und Geleitworten:

*„Der Erhalt, die Pflege sowie die Entwicklung von Natur und Landwirtschaft unsere Heimat liegen mir sehr am Herzen und deshalb wäre es mir eine große Freude, Ihnen als neuer Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.“* (Sebastian Fischer, MdL).

*„Im Netzwerk lokaler und regionaler Aktivitäten mit anspruchsvollen Herausforderungen war es uns immer ein wichtiges Anliegen, ihre verantwortungsvolle Arbeit für die Belange zum Schutz von Natur und Umwelt entsprechend unseren Möglichkeiten zu begleiten und zu unterstützen.“* (Jens Böhme, Kultur- und Heimatverein Radeburg e. V. ).

*„Was wären die Moore bei Boden und die Moritzburger Kleinkuppenlandschaft ohne Ihr Wirken?“* (Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke, Vorsitzender Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes).

*„Die Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Radebeul beglückwünscht Sie herzlich zu Ihrem 40-jährigen Bestehen und zu der in dieser Zeit geleisteten Arbeit. Es hieße Eulen nach Athen tragen, nochmals auf die großen Erfolge Ihres Wirkens in diesem Zeitraum hinzuweisen.“* (Dr. Peter Hummitzsch im Namen der Radebeuler Fachgruppe)

## NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf

*„Dem Landesverband Sachsen sind die Großdittmannsdorfer NABU-Gruppen nicht nur naturschutzfachlich, sondern auch naturschutzpolitisch eine wichtige Unterstützung. Mehrere Fachgruppenmitglieder wirken aktiv in den örtlichen Naturschutzdiensten als Naturschutzhelfer oder Kreisnaturschutzbeauftragter. Zugleich ist die Arbeit der Fachgruppe erfolgreich darauf gerichtet, Verantwortungsträger für die Verbandsarbeit heranzubilden und zu motivieren.“* (Bernd Heinitz, Vorsitzender des NABU Sachsen).

*„Partei Ergreifen für die Natur“ so könnte man die vielfältige Arbeit der Fachgruppe und der Kinder- & Jugend -Natur -AG Großdittmannsdorf zusammenfassen. Hat sie sich doch in den letzten 40 Jahren zu einem der wichtigsten Sprachrohre für die bedrohten Naturräume Ostsachsens entwickelt. Die Basis dafür bildet eine engagierte wissenschaftliche Grundlagenforschung, die mit den Bereichen Botanik, Entomologie, Herpetologie und Ornithologie ein außergewöhnlich vielfältiges und interdisziplinäres Spektrum aufweist. Dieser kontinuierlichen Forschungsarbeit ist es zu verdanken, dass die von Großdittmannsdorf aus betreuten Landschaftsräume heute zu den am besten untersuchten Gebieten in ganz Sachsen gehören.“* (Friederike Koch-Heinrichs, Leiterin Museum Westlausitz).